

Emmendingen, im September 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Brücke!

Heute erhalten Sie den ersten Rundbrief der Stiftung Brücke unter neuem Vorstand. Wir sind mit Freude und Engagement mitten in der Einarbeitungsphase, es gibt tausend Fragen und vor allem Bettina Mühlen-Haas, die sich eigentlich Entlastung wünscht, ist mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen noch unverzichtbar... Aber wir sind wohlgenut.

Unsere Bitte: unterstützen Sie uns auch weiterhin, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, wo sie dringend nötig ist. Wir freuen uns über jede Spende und sorgen dafür, dass sie in unseren Projekten ankommt. Weitere Interna unter dem Punkt Einblicke und Ausblicke.

Neues aus unseren Projekten

Grundschule in Koakoaghin, Burkina Faso, Afrika

Die politische Lage in Burkina Faso ist weiterhin angespannt. Die Bevölkerung ist immer wieder durch islamistischen Terror bedroht. Die Situation in den Orten unserer Projekte ist aktuell ruhig.

Am 1. Oktober beginnt in Koakoaghin nach 3 Monaten Schulferien wieder das neue Schuljahr und aktuell bereiten die Lehrer den Unterricht für ca. 80 Grundschulkindern und eine neue 1. Klasse mit weiteren 25 Erstklässlern vor. Glücklicherweise ist die Sicherheitslage in der Region weiterhin stabil geblieben, sodass die Direktorin mit einem normal verlaufenden Schulbetrieb rechnet. Während den Sommerferien wurden in der Regenzeit mit fachlicher Unterstützung eines Forstbeamten neue Bäume gepflanzt. Pflege und Bewässerung ist nun Aufgabe der Schülerinnen und Schüler unter Anleitung eines Vaters. Der Förster hat dafür einen Verantwortlichen aus dem Kreis der Komitee-Mitglieder bestimmt. Da die Regenmenge in diesem Jahr ergiebig war, konnten die Eltern erfolgreich Gemüse für die Schulkantine im Schulgarten anpflanzen. Die Einkommens-schaffenden Maßnahmen - von der Stiftung Brücke mit Mikrokrediten gefördert - funktionieren noch immer gut und die Eltern können dadurch auch ihren Beitrag zum Unterhalt der Schule leisten. Zum Schulbeginn stattete die Stiftung die Schulapotheke wieder mit Verbandszeug aus und finanzierte einen kleinen Fond für die notwendigen Medikamente (z.B. Malaria-Tabletten). Der Fond wird vom Schulkomitee und der Direktorin verwaltet.

Wir wünschen der Schulgemeinschaft ein friedliches und erfolgreiches Schuljahr!



Die Schülerinnen und Schüler freuen sich wieder auf das regelmäßige Schulesen!

Foyer Jeunes Filles und Ausbildungsgruppe in Ouahigouya, Burkina Faso

Das letzte Schuljahr ging für die Mädchen erfolgreich zu Ende. Mehrere haben einen mittleren Bildungsabschluss und das Abitur erreicht. Die anderen Mädchen setzen ihre Schullaufbahn fort. Die Ferien sind nun zu Ende und die Mädchen und jungen Frauen starten wieder mit Schule und Berufsausbildung.

Aktuell leben 28 Schülerinnen und 11 Auszubildende im Wohnheim in Ouahigouya. Weitere 19 Schülerinnen leben in umliegenden Familien und werden vom Wohnheim mit betreut und versorgt. In den Ferien konnten die Mädchen größtenteils nicht mehr in ihre Dörfer zurückkehren, da diese verlassen wurden. Die meisten Familien der Mädchen sind auf der Flucht oder leben in Ouahigouya, wo sie teilweise auch vom Foyer unterstützt werden. Im Foyer haben die Mädchen Praktika und Kurse gemacht, wie z.B. Batik und Perlenstickerei. Die Produkte haben sie dann auf Märkten verkauft und so zu ihrem Lebensunterhalt beigetragen.

Die Bildungsreise, die Georges Bazié mit den Mädchen im Juni unternommen hat, hat alle sehr inspiriert. Auf der Reise haben sie von Frauen geleitete Betriebe und Kooperativen in verschiedenen Städten besucht (Schweißerei, KFZ und Fahrradreparaturen, Nähkooperativen u.a). Die Mädchen haben viele handwerkliche Berufe kennengelernt und Kontakte zu verschiedenen Betrieben und Kooperativen geknüpft. Ziel ist es, das Berufsspektrum der Mädchen zu erweitern und verschiedene Unternehmensmodelle kennenzulernen. Sie freuen sich nun auf den Schulbeginn und schmieden Pläne für ihre berufliche Zukunft.

Auch die Auszubildenden kehren in ihre Lehrwerkstätten zurück. 4 junge Frauen befinden sich im 2. Jahr ihrer Schneiderausbildung. 2 Frauen machen eine haus- und landwirtschaftliche Ausbildung, eine lernt Buchhaltung und eine weitere Bürokommunikation. Diese 4 haben die Möglichkeit, am Ende ihrer Ausbildung das berufliche Abitur zu machen. Das streben sie an. Schließlich fangen

2 weitere junge Frauen eine Konditorausbildung und eine Schneiderausbildung an.



Die Mädchen auf ihrer Bildungsreise

Wir bedauern sehr, dass es im Moment keine Ausbildungen in Krankenpflege oder Grundschulpädagogik gibt. Das liegt daran, dass der Staat in diesen Bereichen keine Stellen in Aussicht stellt und die jungen Frauen dort keine Perspektive sehen.

Sie können die jungen Frauen weiterhin mit einer Bildungspatenschaft unterstützen, mit einem Betrag von 175 € ist ein ganzes Jahr Schule oder Ausbildung gesichert. Spenden bitte unter dem Stichwort: Bildungspatenschaft Burkina Faso.

Bangladesh

Anfang August dieses Jahres gab es anhaltende Massenproteste für mehr Chancengleichheit, Gerechtigkeit und gegen Korruption, bei denen ungefähr 450 Menschen, hauptsächlich Studierende, ihr Leben verloren. Diese Proteste haben dafür gesorgt, dass die langjährige Autokratin Sheikh Hasina nach Indien fliehen musste.

Bangladesh steht vor der großen Aufgabe, wieder eine Demokratie zu erschaffen. Der Wirtschaftswissenschaftler Muhammad Yunus führt aktuell die Interimsregierung. Er bekam 2006 für sein Lebenswerk den Friedensnobelpreis, er gründete die Mikrokredite vergebende Bank Grameen. Er gilt als unbestechlich.

Seit 1990 dominieren in Bangladesh 2 große Parteien, die sich massiv bekämpfen. Die Awami League (AL) der vertriebenen Sheikh Hasina und die Bangladesh Nationalist Party (BNP). Die Islamisten haben sich mittlerweile als dritte Partei und Juniorpartner der BNP etabliert. Muhammad Yunus hat die protestierenden Studenten aufgefordert, sich als Parteien zu organisieren und sich zu engagieren, um künftig auch Führungsverantwortung zu übernehmen.

Lenen Rahaman, der Projektleiter von MATI und unsere Ansprechpartner der Projekte, schätzt die Situation als unsicher ein, äußert sich aber grundsätzlich hoffnungsvoll.

Mädchenpatenschaften, Bangladesh

Heute möchten wir Ihnen Riya, eines der Mädchen aus dem Programm der Mädchenpatenschaften ausführlicher vorstellen. Die Mädchenpatenschaften werden finanziert durch zinslose Darlehen, Existenzsicherungsdarlehen, die die Mütter für Einkommen schaffende Maßnahmen verwenden. Sie stabilisieren die Einkommenssituation der Familie, so dass Schulgeld, Schulmaterialien, Prüfungsgebühren, Fahrtkosten etc. für die Mädchen bezahlt werden können.

Riya, lebt mit ihrer Familie, die aus den Eltern, noch zwei jüngeren Schwestern und der Großmutter besteht, in einem Teilort von Borobilerpar. Der Vater ist Bauarbeiter und wie viele andere darauf angewiesen, täglich auf Arbeitssuche zu gehen, sein Lohn reicht deshalb nicht aus, um die Grundbedürfnisse der Familie zu decken. Die Familie besitzt ein kleines Stück Land auf dem sie Feldfrüchte anbaut und auf einem gepachteten Stück Land wird Reis kultiviert, der den Reisbedarf der Familie deckt. Sie haben derzeit 5 Enten, 7 Hühner, und zwei Kühe, eine ausgewachsene und ein junge.



Riya mit ihrer kleinen Schwester

Riya wurde 2021 in das Patenprogramm aufgenommen. Die Mutter konnte mit den Darlehen aus der Patenschaft und einem Zuschuss der Eltern eine Kuh kaufen. Dies erwies sich als sehr nachhaltige Einkommensquelle, da die Kuh noch ein Kalb bekam und so auch Milch verkauft werden konnte. Ein Ochse konnte dann nach der Aufzucht mit Gewinn verkauft werden.

Die Mutter möchte mit Hilfe des Patenprogramms die Viehzucht weiter ausbauen, um das Einkommen der Familie zu stabilisieren. Sie erzählt, dass sie als eine Ursache der Armut den Wunsch vieler Familien ausmacht, neben Mädchen auch Jungen zu bekommen. Wenn es nicht gleich klappt, dann bekommen sie so viele Kinder, bis es ein Junge wird. Die vielen Kinder mit den notwendigen Ausgaben für Nahrung, Kleidung, Bildung etc. überfordern dann die Familien. (In Bangladesch gelten die

Jungen als zukünftige Ernährer der Eltern, wenn diese alt werden, während die Mädchen an den Haushalt des Bräutigams abgegeben werden, wo sie für dessen Haushalt und der Eltern arbeiten. Dies stimmt zwar mit der heutigen Realität nicht mehr überein, aber in den Köpfen ist es noch so.)

Riya hat 2,5 km Fußweg zur Schule und bringt gute Noten nach Hause, worauf die Eltern enorm stolz sind. Neben dem Lernen lebt Riya von den sozialen Verbindungen und positiven Erfahrungen, die die Schule bietet.



Riya und ihre Familie

In Zukunft möchte Riya Ärztin werden. Es gibt ein größeres staatliches Krankenhaus in der Stadt Myensingh, wo sie zwei Mal mit ihrem Vater war. Sie beobachtete, dass viele Menschen vom Land jeden Tag das Krankenhaus aufsuchten, um sich medizinisch versorgen zu lassen. Der Platz, das Personal mit Ärzten und Krankenschwestern und die Behandlungsgeräte des Krankenhauses sind jedoch angesichts des Patientenaufkommens unzureichend. Dies führt dazu, dass einer großen Anzahl von Menschen der Zugang zu Behandlungszentren verwehrt wird. Sie stellte auch fest, dass viele einkommensschwache Einwohner ihrer Gemeinde keinen Zugang zu therapeutischen Einrichtungen haben. Hier sind das Privatkrankenhaus und die Behandlung hochpreisig. Sie möchte Ärztin werden, um die Armen kostenlos behandeln zu können und eine Lösung für dieses Problem zu finden, zumindest in ihrer Gegend.

*Berichtet von: Samiur Rahman Khan,
Fotograf: Rakibul Hasan*

Eine Mädchenpatenschaft beträgt 200 € jährlich. Bitte als Verwendungszweck Ihrer Spende „Mädchenpatenschaft Bangladesch“ angeben.

ED-Salon Kisoro, Local Kid e.V. Uganda



Gute Stimmung bei der Arbeit

Wir berichteten zuletzt im April 2023 von der begonnenen Friseurklasse „Salon“ mit ersten Praktika und geplantem Ausbildungsbeginn im Dezember 23. Zum Stand der Dinge heute können wir folgendes mitteilen:

Die erste Friseurklasse in Kisoro, die von der Stiftung für die Erstausrüstung mit 5.300 € unterstützt wurde, steckt gerade in der Abschlussprüfung. Die neuen Friseur*innen werden anschließend eine Weiterbildung in verschiedenen Friseursalons machen, um neue Skills zu erlernen in Makeup, Kopfmassage und Nageldesign. Von 7 Schüler*innen hatten 5 Schüler*innen großen Erfolg in Kabale bei einem Frisuren-Training und der Betrieb lobte die Azubis von Local Kid sehr.

Das Problem ist weiterhin die Elektrizität, Local Kid hat deswegen einen Finanzierungsantrag für eine Solaranlage bei der Stiftung Brücke gestellt.

Anfang 2025 soll für alle gemeinsam ein Friseursalon in der Stadt Kisoro eröffnet werden, um die eigenverantwortliche Arbeit zu unter Aufsicht und Betreuung von Local Kid zu erproben und eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Als Ausbildung für Erwachsene wurde 2024 eine weitere Friseurklasse in Kitgum eröffnet. Für Januar 2025 sind in Kisoro eine Ausbildung zum Schneiderhandwerk sowie eine Ausbildung im Friseurhandwerk fest geplant.

Wenn Sie die bisherigen Projekte und /oder auch die geplanten Ausbildungsprojekte weiter unterstützen möchten sind wir für Spenden unter dem Stichwort Local Kid Uganda dankbar.

Child Development Center Harare, Simbabwe

Nach den Ferien im August beginnt das dritte und letzte Trimester des Schuljahres 2024 in Simbabwe am 10. September. Wir hoffen, dass möglichst viele der an unserer Schule eingeschriebenen Kinder wieder zum Unterricht kommen. Oft entscheiden sich die Eltern nämlich während der Ferien ihren Aufenthaltsort, meist aus wirtschaftlichen Gründen, zu wechseln oder auch ihre Kinder bei Verwandten in den ländlichen Gebieten unterzubringen.

Die tägliche Essensausgabe spielt für die Schüler weiterhin eine bedeutende Rolle, ganz besonders in diesem Jahr, da die letzte Regenzeit nur wenig Regen brachte und die Ernährungssituation sich deshalb nicht verbesserte.

An unserer Schule wird besonderen Wert auf die Vermittlung von Kenntnissen in Anbau von Gemüse und Mais als Grundnahrungsmittel gelegt. Bei der praktischen Arbeit in den Schulgärten lernen die Schüler den Anbau von einheimischem Gemüse. Was nicht auf den Schulfeldern angebaut werden kann, muss weiterhin zugekauft werden. Auch die sichere Versorgung mit Trinkwasser bleibt problematisch, da der vor einiger Zeit eingebrochene Brunnen aus Sicherheitsgründen noch

nicht repariert werden konnte. Das für den Schulbetrieb nötige Wasser wird im Moment von einem der benachbarten Brunnen geschöpft.

Mit Hilfe von Spendengeldern zur Deckung der laufenden Kosten (z. B. Gehälter für Personal, Zukauf von Nahrungsmitteln, Schulkleidung und Erneuerung von Lern- und Lehrmitteln) ermöglicht unser Schulprojekt Kindern aus wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen eine grundlegende Bildung. Deshalb nochmals vielen Dank an alle Unterstützer des Projektes.



Täglich gießen die Kinder das künftige Mittagessen!

Einblicke - Ausblicke

Über den Besuch unseres Projektpartners aus Burkina Faso Georges Bazié und seiner Frau Rosine im Juli 2024 berichten wir auf unserer Homepage. Es war ein sehr gelungener und erfolgreicher Austausch. Unser Wunsch, die Zusammenarbeit zu vertiefen und uns noch besser kennen zu lernen ging wunderbar in Erfüllung. Dabei konnten wir auch unsere Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit ausdrücken.

Außerdem gab es noch einen Kontakt zwischen Georges Bazié (rechts) und Lenen Rahaman aus Bangladesh (links), der für alle sehr informativ gewesen ist.



Gerne machen wir noch auf die folgende Veranstaltung aufmerksam:

Die Stiftung Brücke zeigt im Rahmen der ‚**Woche des Bürgerschaftlichen Engagements**‘ den Film



„Der Mann der die Wüste aufhielt“

über Yacouba Sawadogo,

den Preisträger des Alternativen Nobelpreises von 2018.

Wann: **26. September 2024 um 19:00 Uhr**

Wo: **Salon im Quartier Ramie**

Ernst Barlach-Straße 41

Anmeldung unter info@stiftung-bruecke.de

Euch und Ihnen allen wünschen wir Gesundheit, Verbundenheit und weiterhin ein offenes Herz und Ohr!

Vorstand:
Eva Barnscheidt
Rudolph Cleveringa

Stiftungsrat:
Margit Fiedler
Ansgar Mager
Klaus Rembold

Spendenkonto: 474
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00
IBAN: DE16 3702 0500 0003 2474 04
BIC: BFSWDE33XXX